



Sperrfrist: 06.03.2014, 15.30 Uhr !

Pressemitteilung

KGRP begrüßt Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege 2020“ von Gesundheitsminister Schweitzer

- Auskömmliche Finanzierung und Entbürokratisierung erforderlich

Mainz, den 06.03.2014

Die Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP) begrüßt das heute von Gesundheitsminister Alexander Schweitzer in Mainz vorgestellte Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“.

„Die in dem Zukunftsprogramm enthaltenen innovativen Ansätze und sektorenübergreifenden Konzepte, mit denen das Ziel der Sicherstellung einer guten medizinischen und pflegerischen Versorgung insbesondere auch in den ländlichen Räumen von Rheinland-Pfalz verfolgt werde, werden von den Krankenhausträgern äußerst positiv bewertet“, so Dr. Werner Schwartz, Vorstandsvorsitzender der KGRP.

Bei der Umsetzung der zentralen Handlungsfelder des Zukunftsprogramms

- Initiativen zur Fachkräftesicherung
- Initiativen zur Entwicklung sektorenübergreifender Versorgungsmodelle im ländlichen Raum und
- Initiativen zur Entwicklung und zum Ausbau von telemedizinischen Strukturen

sind jeweils auch Krankenhäuser aktiv mit eingebunden.

„Insbesondere die Initiativen zur Fachkräftesicherung sowie zu sektorenübergreifenden Versorgungsmodellen in ländlichen Räumen sind für die Krankenhäuser zentrale Zukunftsthemen“, betonte Dr. Schwartz. Maßnahmen, wie etwa Förderung der Ausbildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Zuwanderung von Fachkräften und Auszubildenden seien wesentliche Beiträge zur Behebung des drohenden Fachkräftemangels.

Durch die Entwicklung sektorenübergreifender Versorgungsmodelle in ländlichen Räumen könnten regionale Krankenhausstandorte gesichert werden.

Regionale sektorenübergreifende Gesundheitszentren, wie sie beispielsweise in der Glantal-Klinik in Meisenheim sowie im St. Josefs-Krankenhaus in Hermeskeil geplant seien, könnten wesentlich dazu beitragen, die Versorgung in der Fläche bei sinkender Bevölkerungsdichte auch zukünftig zu gewährleisten. Außerdem würde durch die Bildung von Gesundheitszentren die Attraktivität einer Tätigkeit im ländlichen Raum für Nachwuchs-Ärztinnen und –Ärzte wesentlich erhöht.

Aus Sicht der Krankenhausträger sei jedoch auch in Zukunft eine auskömmliche und nachhaltige Finanzierung der Kliniken erforderlich. Dr. Schwartz forderte Gesundheitsminister Schweitzer dazu auf, sich in den anstehenden politischen Diskussionen für eine Erhaltung der Landesbasisfallwerte in der bisherigen Form einzusetzen. Nur so könnte auch die Versorgung im ländlichen Raum auf Dauer sichergestellt werden.

Ferner dürfe bei der Formulierung eines Zukunftsprogramms auch das Thema Entbürokratisierung nicht aus den Augen verloren werden. Um die durch die vom Gesetz vorgesehene Einrichtung eines Schlichtungsausschusses zur Klärung von Streitigkeiten zwischen Krankenhäusern und Krankenkassen bereits jetzt absehbare Kostenlawine für die Krankenkassen und die Krankenhäuser zu vermeiden, müsste dieser Schlichtungsausschuss wieder abgeschafft werden. Dr. Schwartz bat den Minister sowie die Verbände bei den anstehenden Diskussionen auch zu diesem Punkt um Unterstützung.

Die **Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (KGRP)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Rheinland-Pfalz und vertritt die Interessen von 100 Krankenhäusern mit rund 26.000 Betten. Über 900.000 Patientinnen und Patienten werden jährlich in den rheinland-pfälzischen Krankenhäusern umfassend stationär behandelt. Hinzu kommen jährlich mehr als 80.000 ambulante Operationen. Die Kliniken sind zugleich einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz mit rund 48.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nähere Informationen zu den Aufgaben der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz unter www.kgrp.de.

Ansprechpartner: **Andreas Wermter**, Referent der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.,
Tel. : 06131/28695-35 a.wermter@kgrp.de